

Newsletter

Ausgabe Februar 12/11



wienberg wilhelm®

CMS UNTERNEHMENSBERATUNG

Die CMS Societät für Unternehmensberatung AG ist zum 1. Januar 2011 mit hww wienberg wilhelm zusammengegangen. Natürlich wurden wir gefragt, ob dieser Schritt sinnvoll ist, oder ob wir uns nicht in eine scheinbare Sicherheit mit ungewollter Abhängigkeit begeben.

Wir haben gegenüber unseren Kunden stets entgegen, dass ein falsches Verständnis für die Gründe des Zusammenschlusses von CMS und hww vorliegen könnte: Es ist nicht das Ziel, dass die Berater der CMS, sei es im Bereich der Sanierung oder sei

es im Bereich des M&A, für hww-Insolvenzverwalter tätig sind. Wir plündern auch keine Masse aus. Wir sind vielmehr davon überzeugt, dass wir vor einer deutlichen Zunahme der Sanierungen im Rahmen von Insolvenzverfahren stehen. Hierauf haben wir uns mit dem Zusammenschluss vorbereitet.

Wir werden in Zukunft schon lange vor Insolvenzantragsstellung alle erforderlichen Vorbereitungen gemeinsam mit dem Unternehmen und den Stakeholdern treffen können, um die Sanierung mit Hilfe eines Insolvenzverfahrens durchführen zu können. Denn hierfür benötigen wir neben unserer angestammten betriebswirtschaftlichen Expertise auch das Know-how der Insolvenzverwalter und der Rechtsanwälte. Daher der Zusam-

menschluss! Unsere bisher geführten Gespräche mit Marktteilnehmern zeigen, dass wir hier richtig liegen.

Im Rahmen unseres Newsletters wollen wir Ihnen die aus unserer Sicht im Zusammenhang mit dieser Sanierung stehenden Produkte, die eine Art Insolvenz-Sanierungsbaukasten sind, vorstellen. Sie alle dienen dazu,

das Insolvenzverfahren als Sanierungsinstrument handelbar zu machen und werden im Ergebnis dazu führen, dass wir eine Fülle von prepackaged Insolvenzplänen sehen werden, auf die wir alle schon seit 1999 warten.



In diesem Sinne freuen Sie sich auf diesen ersten hww-CMS-Newsletter.

Stefan Weniger
Geschäftsführer hww CMS GmbH
stefan.weniger@hww-cms.de



Burkhard Jung
Geschäftsführer hww CMS GmbH
burkhard.jung@hww-cms.de



In dieser Ausgabe:

Aus CMS wird...

- 1 CMS wird hww-CMS
- 2 Sanierung, Strukturierung, Insolvenz
- 3 Eigenverwaltung, Verkauf
- 4 Gruppenunternehmen und Standorte
- 5 Impressum



Sanierung, Strukturierung, Insolvenz,

Sanierungskonzept

Die Feststellung und Beurteilung der Sanierungsfähigkeit eines Unternehmens wird in Form eines Sanierungskonzepts vorgenommen. Hier hat sich der Prüfungsstandard 6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer durchgesetzt (kurz: IDW S6).

Gerade bei stark insolvenzgeneigten Unternehmen ist dabei eine detaillierte Analyse der wirtschaftlichen Konsequenzen der Sanierungsoption Insolvenzverfahren erforderlich. Es stellt sich die Frage, welche konkreten wirtschaftlichen Folgen die Insolvenzantragstellung hat. Zum einen betrifft das die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Sanierung des Unternehmens in der Insolvenz. Dazu wird eine auf das Unternehmen bezogene Analyse erstellt.

Zum anderen betrifft es aber auch von der möglichen Antragstellung betroffene Stakeholder. Dies sind insbesondere Gläubiger, die möglicherweise in anfechtbarer Weise Leistungen oder auch Sicherheiten erhalten haben, also z.B. Kreditinstitute, Finanzierer oder Lieferanten. Ein qualitativ hochwertiges und umfassendes Sanierungskonzept beleuchtet auch diese Punkte und macht diese Art von Risiken für die Beteiligten transparent.

Weiterhin ist es auch für den Gesellschafter von Interesse, mögliche Anfechtungsrisiken im Rahmen eines Insolvenzverfahrens zu erkennen, bevor er weitere Mittel zur Sanierung des Geschäftsbetriebs bereitstellt. Risiken, die aus einem ungeordneten Insolvenzantrag entstehen, lassen sich durch eine systematische und geordnete Aufbereitung der Anfechtungsrisiken vermeiden. Gleiches gilt für etwaige Haftungsgefahren von Organen der Gesellschaft. Eine umfassende rechtliche Beratung der Vertretungsorgane des zu sanierenden Unternehmens ist unerlässlich, um eine transparente Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zu haben.

Mit der Einbindung in die hww-Gruppe verfügt die hww-CMS Unternehmensberatungs GmbH über umfassende Expertise im eigenen Haus, um die Fragen, die im Rahmen eines Sanierungskonzepts bei erhöhter Insolvenzeigtheit entstehen, vollumfänglich und passgenau zu beantworten. Das stellt sicher, dass die hohen Qualitätsmaßstäbe erfüllt werden, die unsere Berater an die Erstellung von Sanierungskonzepten stellen.

Strukturierte Insolvenz

Bei verschiedenen Konstellationen ist die Sanierung von Unternehmen im Rahmen eines strukturierten Insolvenzverfahrens eine sinnvolle Alternative zur außergerichtlichen Sanierung. Aufgrund der Öffentlichkeit des Verfahrens und des immer noch in Teilen negativen Images einer Insolvenz ist es unerlässlich, diesen Schritt planvoll zu gestalten.

Es sind Experten gefragt, die nicht nur im Vorfeld der Antragstellung die Folgen der Insolvenz strukturiert antizipieren, um Überraschungen zu vermeiden. Sie müssen auch in der Lage sein, die Insolvenz nachfolgend so zu begleiten, dass die beabsichtigten Folgen tatsächlich eintreten. Die Kombination mit dem Instrument der Eigenverwaltung bietet hier Chancen, um die in der Insolvenz liegenden Möglichkeiten anzuwenden.

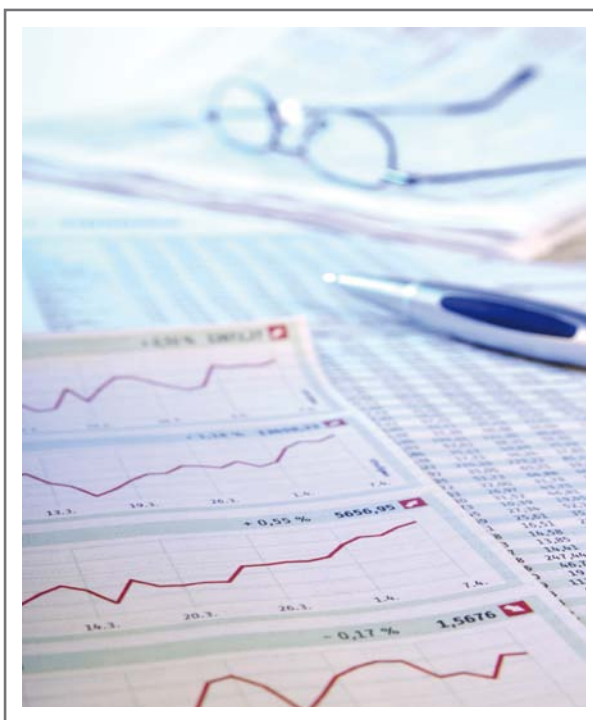
Insolvenzplan

Der Insolvenzplan als Sanierungsinstrument führt ein Schattendasein. In weniger als 2% der Fälle, bei denen im Rahmen eines Insolvenzverfahrens Unternehmen saniert werden, kommt es zur Vorlage bzw. Bestätigung eines Insolvenzplans. Aufgrund dieser geringen praktischen Erfahrung mit dem Sanierungsinstrument gibt es am Markt eine sehr geringe Anzahl von Experten, die tatsächlich über das Know-how der erfolgreichen Umsetzung des Insolvenzplans verfügen.

In der hww-Gruppe gibt es eine eigene Insolvenzplanabteilung, bei der sämtliche Insolvenzplanverfahren der hww-Verwalter koordiniert und strukturiert werden. Dieses Wissen verbindet sich in der hww-Gruppe mit unserem Beratungs- und Management-Know-how, welches für die Umsetzung von Insolvenzplänen entscheidend ist.

Die hww-Gruppe verfügt damit über ein außerordentlich hohes Erfahrungswissen bei der erfolgreichen Umsetzung von Insolvenzplänen. Gerade ein Insolvenzplan bietet sehr gute Möglichkeiten für eine optimale Befriedigung der Gläubiger. Der handwerklich sauber aufgesetzte prepackaged Plan verkürzt den Ver-

fahrensablauf erheblich, sodass die Gläubiger die Quotenzahlung deutlich früher erhalten. Zudem sind individuelle Lösungen für das insolvente Unternehmen möglich, z.B. der Erhalt günstiger Dauerschuldverhältnisse und Mietverträge, welche im Rahmen eines Assetdeals nicht bzw. nur einvernehmlich möglich sind.



Eigenverwaltung und Verkauf

Eigenverwaltung

Die Analyse von umfangreichen Eigenverwaltungen zeigt, dass gerade bei der Sanierung von größeren Unternehmenseinheiten regelmäßig ein insolvenz erfahrener Geschäftsführer oder Vorstand mit der Durchführung der Eigenverwaltung betraut ist. So kann sichergestellt werden, dass ein spezifisches Insolvenzsaniierungs-Know-how auch im Unternehmen vorhanden ist. Ohne die Einbindung eines solchen Experten besteht die Gefahr, dass die Insolvenz mangels geeigneter Umsetzungsunterstützung im Rahmen eines Regelverfahrens abgewickelt werden muss.

Eine tiefgehende Analyse zeigt, dass ein zusätzlicher Faktor entscheidend für den Erfolg einer Unternehmenssanierung im Wege einer Eigenverwaltung ist. Nur dann, wenn insolvenzspezifisches Saniierungs- und Abwicklungs-Know-how für den Eigenverwalter bereitgestellt werden kann, gelingen solche Verfahren. Hier geht es darum, über das praktische Know-how, wie z.B. das Identifizieren und Führen von Anfechtungsprozessen, die Erstellung und ggf. Verwertung der Vermögensgegenstände des Schuldners oder die praktischen Abläufe in der Zusammenarbeit mit dem Gericht und den Gläubigern zu beherrschen.

Nach dem derzeitigen Diskussionsstand im Rahmen des Gesetzes zur Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG vergl. hierzu unseren Newsletter vom November 2010) wird die Eigenverwaltung in Zukunft eine weitaus größere Bedeutung bei der Sanierung von insolventen Unternehmen bekommen.

Die Partner der hww-Gruppe verfügen über die vollständige Infrastruktur, um erfolgreich Eigenverwaltungen zu strukturieren. Die Partner der hww CMS Unternehmensberatungs GmbH haben langjährige Erfahrungen als Sanierungsgeschäftsführer von Krisenunternehmen. Dies paart sich mit der Abwicklungserfahrung von über 9.000 Konkurs-, Gesamtvollstreckungs- und Insolvenzverfahren der hww Insolvenzverwalter.

Verkauf von Unternehmen aus Krisensituationen

Erfolgreiche Insolvenzverwalter ziehen beim Verkauf von Unternehmen aus der Insolvenz regelmäßig M&A Berater hinzu, die den Verkaufsprozess organisieren. Dadurch kann eine breite Marktansprache erfolgen, die aufgrund der Wettbewerbssituation der Bieter regelmäßig zu einem höheren Verkaufspreis und damit zu einem besseren Ergebnis für die Gläubiger führt.

Es ist in vielen Fällen zwischenzeitlich sogar so, dass nur im Rahmen eines Unternehmensverkaufs, bei dem der Verkaufspreis auf zukünftige Einnahmen abstellt, also ein Goodwill gezahlt wird, Erträge für die Gläubiger realisiert werden können. Sanierung und M&A greifen so unmittelbar ineinander.

Die Anforderungen an den Berater sind dabei sehr hoch. Neben einem profunden Transaktions-Know-how muss er die Besonderheiten des Insolvenzverkaufs verstehen und die darin liegenden Chancen nutzbar machen. Er muss dem regelmäßig insolvenzunerfahrenen Käufer die spezielle Verkaufssituation nahe bringen. Dabei ist der Zeitdruck für den Verkauf sehr hoch, da der Verwalter den Geschäftsbetrieb häufig nicht unbeschränkt fortführen kann.

Die Berater der hww CMS Unternehmensberatung verfügen über das notwendige Fingerspitzengefühl, diese Prozesse für beide Seiten – Käufer und Verkäufer - erfolgreich zu gestalten. Business-Sense und das Verständnis für die Belange des Insolvenzverwalters bringen regelmäßig äußerst positive Ergebnisse.



4 Gruppenunternehmen und Standorte



wienberg wilhelm®

INSOLVENZVERWALTER

- Eigenverwaltung
- Insolvenzplanverfahren
- Übertragende Sanierungen
- Insolvenz- und Zwangsverwaltung



wienberg wilhelm®

CMS UNTERNEHMENSBERATUNG

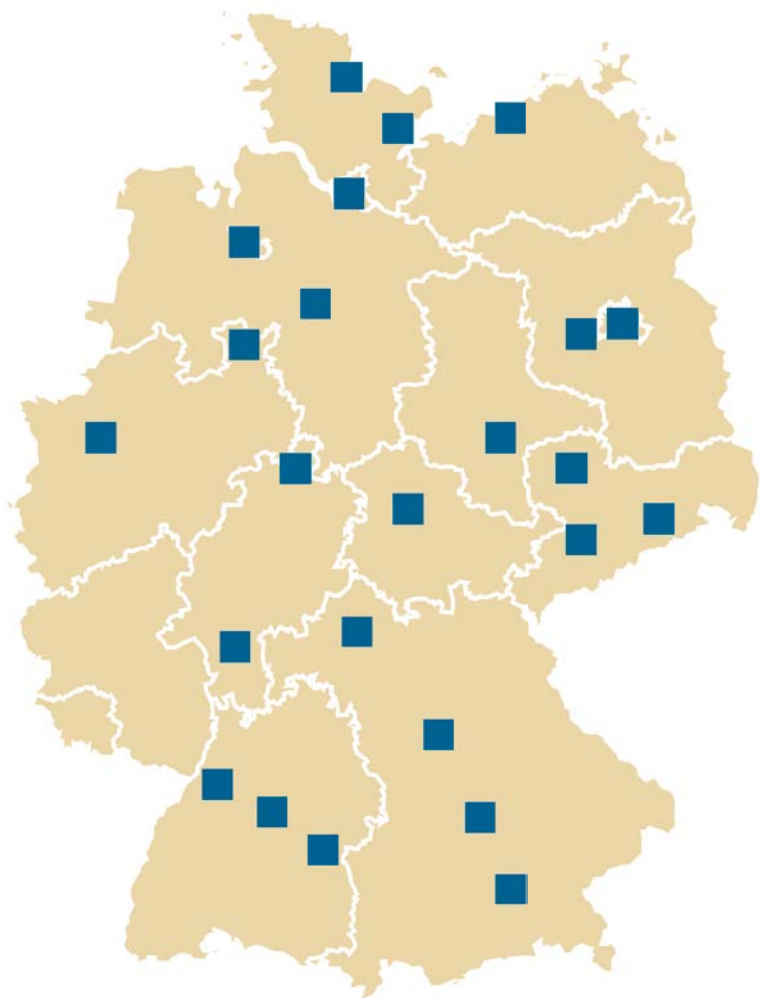
- Strategy Consulting
- Corporate Recovery
- Corporate Finance



wienberg wilhelm®

RECHTSANWÄLTE

- Rechtsberatung
- Prozessführung



360 Mitarbeiter, davon 70 Professionals, 24 Standorte, 20 internationale Kooperationspartner

Amsterdam | Barcelona | Basel | Berlin | Bielefeld | Bremen | Budapest | Bukarest | Cayman Islands | Chemnitz | Delhi
Dresden | Düsseldorf | Erfurt | Frankfurt/M. | Halle/S. | Hamburg | Hannover | Hongkong | Ingolstadt | Johannesburg
Karlsruhe | Kassel | Kiel | Leipzig | London | Lübeck | Mexiko-Stadt | Moskau | München | New York | Nürnberg | Paris
Potsdam | Prag | Rom | Rostock | São Paulo | Stockholm | Stuttgart | Sydney | Ulm | Warschau | Wien | Würzburg

Impressum

hww CMS Unternehmensberatungs GmbH
Genthiner Straße 48
D-10785 Berlin
Telefon: +49 (0)30/25 49 76 0
Fax: +49 (0)30/25 49 76 70
E-Mail: kontakt@hww-cms.de
Internet: www.hww-cms.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Burkhard Jung, Dr. Stefan Weniger

Abgebildete Fotos sind rein zufällig und stehen nicht im Zusammenhang mit realen Unternehmen.
Portraitfotos mit freundlicher Genehmigung.
© 2011 hww-CMS Unternehmensberatungs GmbH

 **Krisennavigator**

 Mitglied im
**Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater BDU e.V.**